

ANTWORTEN

Made in münsterLAND



ERGEBNISBERICHT DER DIGITRANS@KMU ONLINE-UMFRAGE
DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM APRIL / MAI 2020

2024 **EFRE.NRW**
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



DigiTrans@KMU



ICH WÜNSCHE MIR EIN STARKES, KREATIVES EXPERTENNETZWERK ALS SPARRINGSPARTNER FÜR MEINE EIGENEN KOLLEGEN UND MICH.*

* Die Antwort eines Befragungsteilnehmers auf unsere Abschlussfrage „Welche Form der Unterstützung wünschen Sie sich persönlich für die digitale Transformation Ihres Unternehmens?“

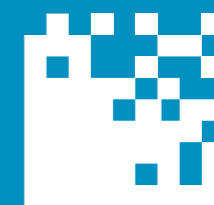
WAS ERWARTET SIE AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN?

Die digitale Welt verspricht angeblich ungeahnte Möglichkeiten für den wirtschaftlichen Erfolg. Doch welche Technologien sind für die Unternehmen im Münsterland wirklich relevant? Und wie sieht **der richtige Weg bei der digitalen Transformation** für die Wirtschaft hier in der Region aus? Wir haben die kleinen und mittleren Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes nach ihrer Meinung gefragt. Dabei haben wir **spannende und ehrliche Antworten** erhalten. Dies ist der Bericht mit den wichtigsten Ergebnissen.

01

WER STECKT HINTER DIGITRANS@KMU?

S.04



02

WER HAT GEANTWORTET – UND WIE VIELE?

S.06



03

WAS SAGEN DIE BEFRAGUNGSTEILNEHMER?

S.08



04

WIE GEHT ES WEITER?

S.16



05

KONTAKT UND IMPRESSUM

S.17





WER STECKT HINTER DIGITRANS@KMU?



IPD Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation



WFG
FÜR DEN KREIS BORKEN mbH



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
KREIS COESFELD GMBH



Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft
Steinfurt mbH



Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung im
Kreis Warendorf mbH



MAN KANN NICHT NICHT DIGITAL TRANSFORMIEREN?! *

VON WEM WURDE DIESE STUDIE GEMACHT?

DigiTrans@KMU ist ein gemeinschaftliches Projekt des Instituts für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD) der FH Münster, der Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf und des münsterLAND.digital e.V. Das Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

WAS IST UNSER ZIEL?

Wir wollen passende Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Geschäftsmodell-Innovationen auf Basis digitaler Technologien und funktionierende Methoden für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien erarbeiten. Diese entwickeln wir gemeinsam mit den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) des verarbeitenden Gewerbes aus dem Münsterland. Dadurch möchten wir die Unternehmen befähigen, die Potenziale innovativer Technologien für die eigene digitale Transformation zu identifizieren und selber zu nutzen. Das Projekt DigiTrans@KMU läuft von Oktober 2019 bis September 2022.

GEMEINSAM GESTALTEN

Als Projektpartner aus Wissenschaft und Wirtschaftsförderung verstehen wir uns dabei als Sparringspartner für die Akteure in den KMU.

Der Prozess ist ergebnisoffen angelegt. Engagierte und neugierige Mitstreiter sind eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen, um gemeinsam die digitale Zukunft der münsterländischen Wirtschaft zu gestalten.

WARUM HABEN WIR DIESE STUDIE DURCHFÜHRT?

Zu Beginn war es uns wichtig zu erfahren, womit wir am besten starten. Dazu haben wir die Menschen in den KMU gefragt, welche Technologien für sie von Bedeutung sind, wie sich die Unternehmen und die handelnden Personen beim Thema Digitalisierung selber einschätzen und was den Unternehmen ihrer Einschätzung nach hilft. Und natürlich wollten wir auch wissen, ob das Thema überhaupt Relevanz hat. Dazu haben wir diese Befragung durchgeführt. Und wir haben Antworten erhalten. Diese finden Sie auf den nächsten Seiten.

David Sossna & Prof. Dr. Carsten Feldmann

Institut für Prozessmanagement
und Digitale Transformation (IPD)
FH Münster

Münster, Juni 2020

* Dieser Gedanke kam uns bei den Arbeiten zur Auswertung dieser Befragung. Ein Befragungsteilnehmer tätigte die Aussage, dass er sein Unternehmen nicht digital transformieren möchte. Wir haben uns gefragt, ob das überhaupt geht.

Digitalisierung lässt sich als eine Entwicklung verstehen, bei der Innovationen im Bereich der Informationstechnologien sich wechselseitig mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen verstärken. **Die Welt verändert sich. Und damit verändert sich auch das Umfeld, in dem Unternehmen tätig sind.**

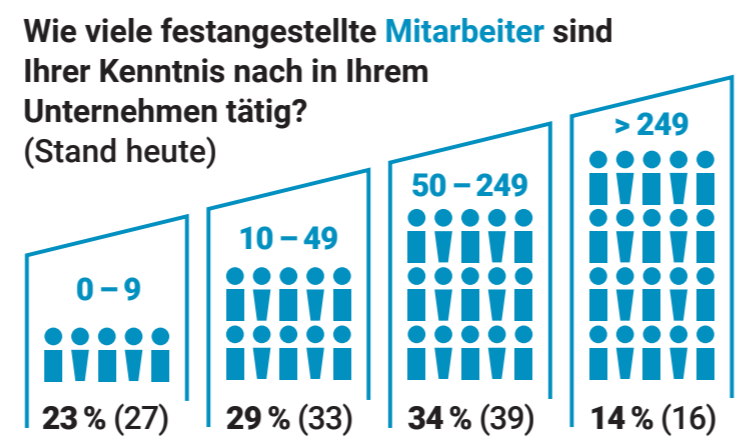
Egal welchen Weg die Unternehmen im Münsterland in Zukunft gehen werden, sie werden auf irgendeine Art und Weise Antworten auf diese Veränderungen geben. Welche die richtigen Antworten sein werden, das weiß keiner. Wir sind überzeugt, dass wir diese nur **gemeinsam und im Austausch miteinander** finden.



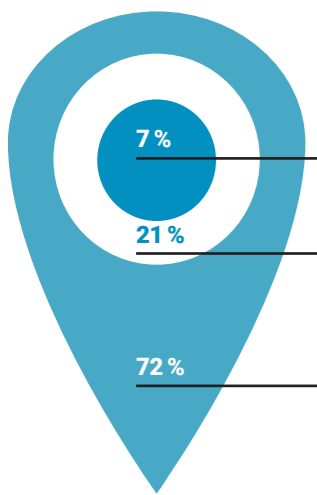
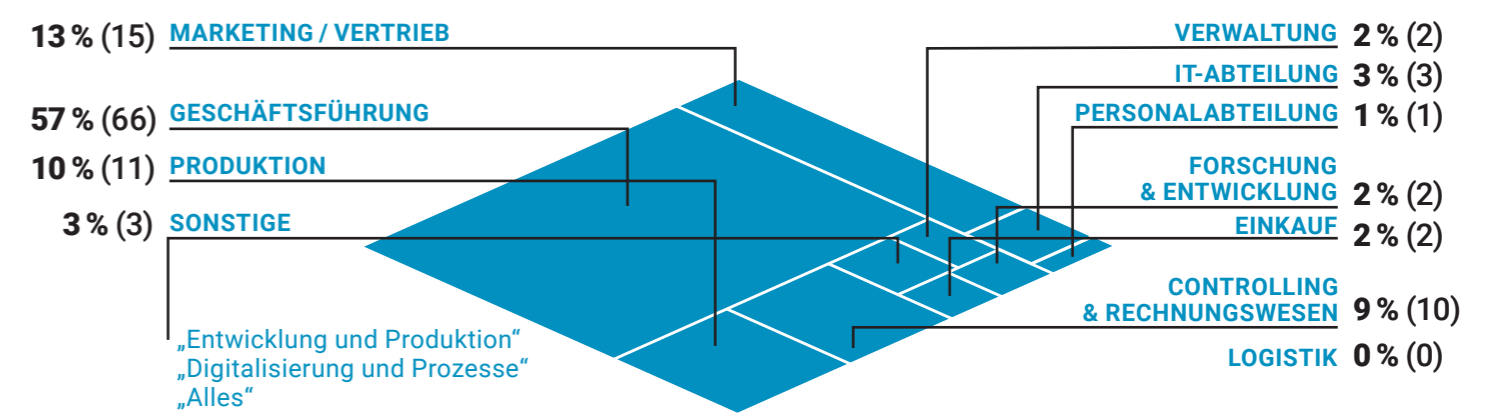
WER HAT GEANTWORTET – UND WIE VIELE?

115

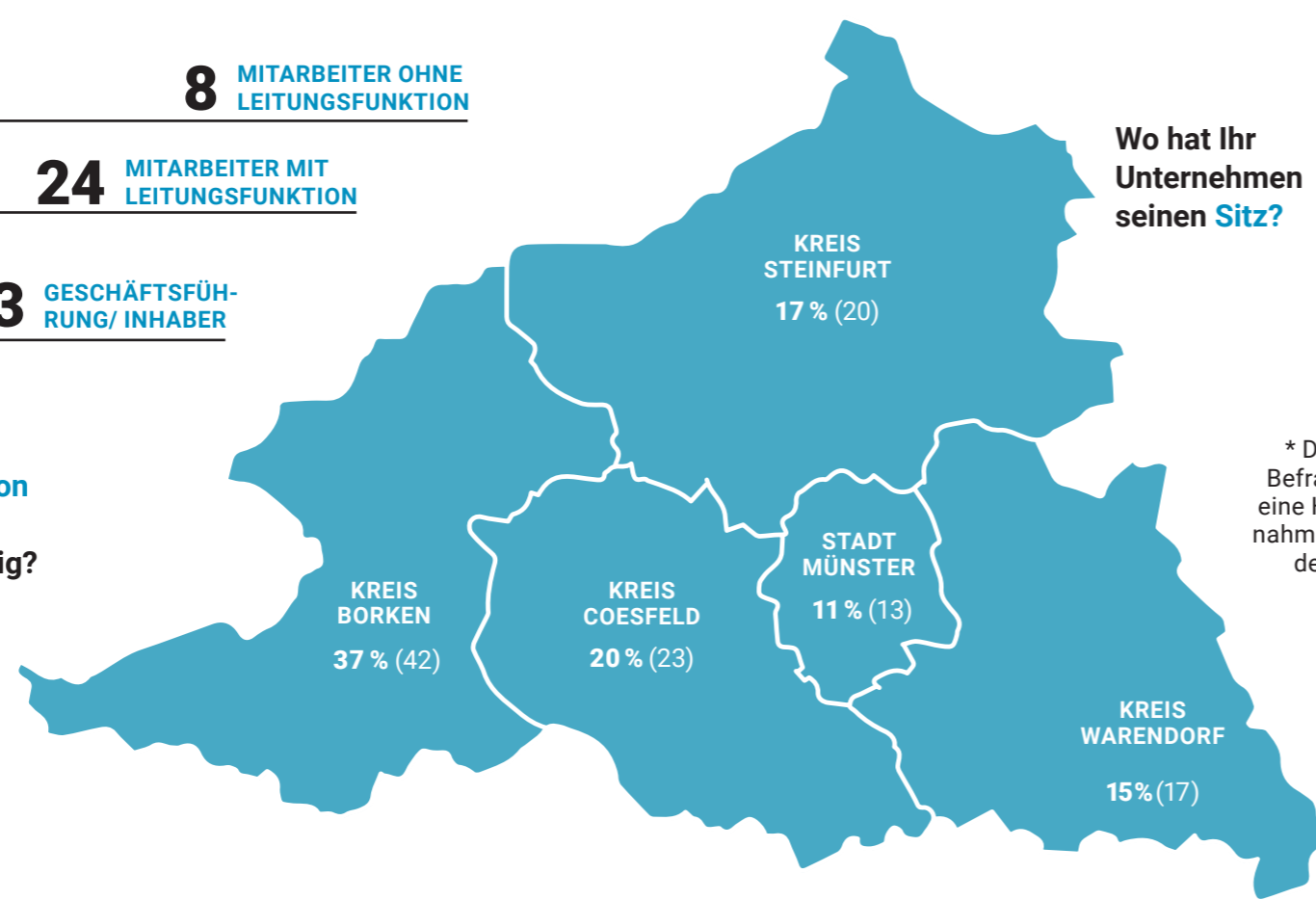
BEFragungSTEILNEHMER



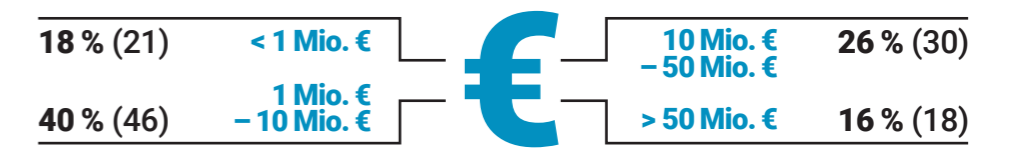
In welchem Bereich arbeiten Sie in Ihrem Unternehmen vorrangig?



8 MITARBEITER OHNE LEITUNGSFUNKTION
24 MITARBEITER MIT LEITUNGSFUNKTION
72% 83 GESCHÄFTSFÜHRUNG/INHABER



Wie hoch war der Umsatz Ihres Unternehmens Ihrer Kenntnis nach im Jahr 2019?



In welcher Position sind Sie in Ihrem Unternehmen tätig?

Wo hat Ihr Unternehmen seinen Sitz?

* Die Durchführung der Befragung fiel zufällig in eine Hochphase der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

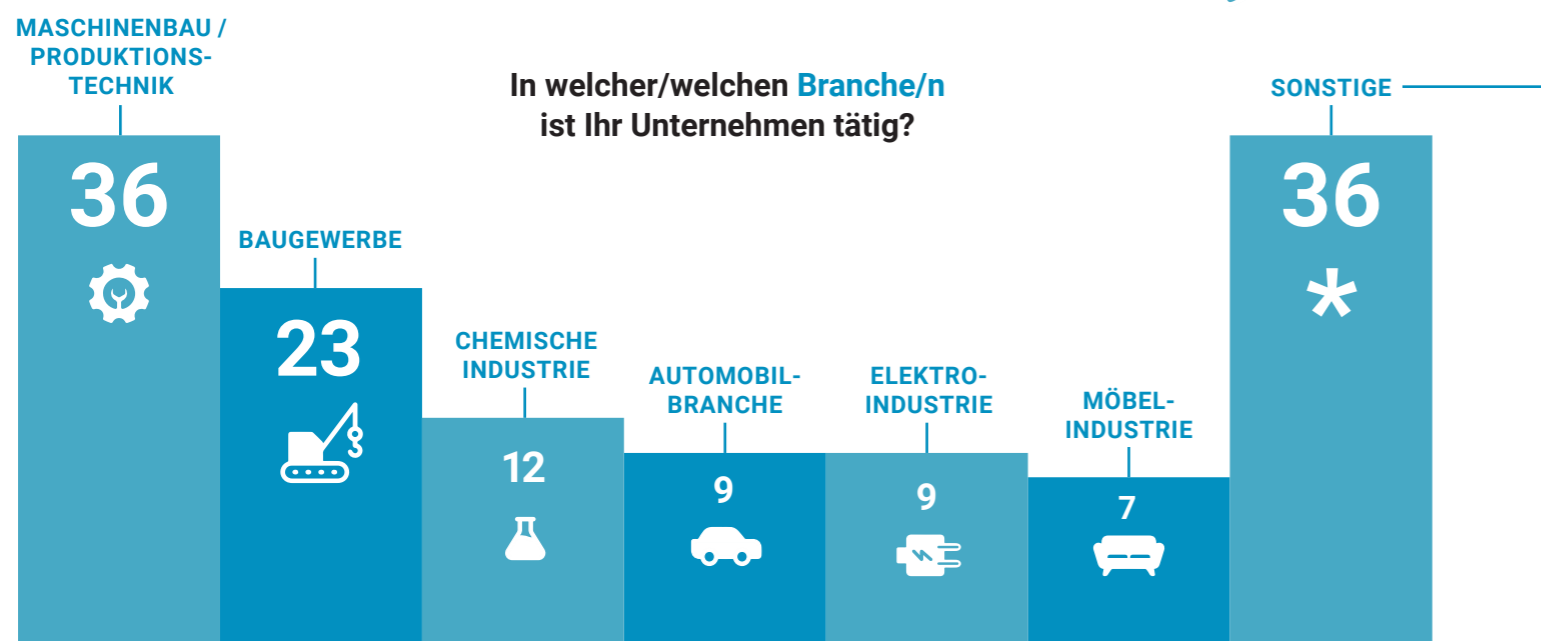
ÜBER DIE BEFRAGUNG

Die Online-Befragung wurde vom 28. April bis zum 15. Mai 2020 durchgeführt. * Zur Teilnahme aufgerufen wurde über die E-Mail-Verteiler der Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie über einen durch die FH Münster aufgebauten E-Mail-Verteiler für die Stadt Münster. Eine Woche vor der Beendigung der Befragung wurde nochmals per E-Mail und zum Teil telefonisch bei den Unternehmen an die Befragung erinnert. Die Verteiler wurden möglichst genau nach der Zielgruppe „kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des verarbeitenden Gewerbes“ selektiert. Insgesamt wurden ca. 1.700 Unternehmen kontaktiert.

Für die Befragung wurde das Tool „QuestionPro“ genutzt. Die Teilnahme war sowohl am PC als auch mit einem mobilen Endgerät möglich. Die Teilnehmer erhielten keine Begleitung oder Unterstützung durch einen der an der Befragung beteiligten Partner. Die durchschnittliche Dauer der Teilnahme war 7 Minuten. Insgesamt haben 161 Personen die Befragung komplett abgeschlossen. 46 Antworten wurden nicht in die Auswertung einbezogen, da sich die Aussagen nicht auf ein Unternehmen der Zielgruppe bezogen. Begonnen haben die Befragung 338 Personen. 177 haben die Befragung während der Durchführung abgebrochen. Alter, Geschlecht oder Herkunft der Teilnehmer wurden nicht abgefragt.

Diese Befragung ist nicht repräsentativ. Die Ergebnisse geben das Stimmungsbild der 115 Befragungsteilnehmer wieder. Die offenen Fragen, die sich aus dieser Studie ergeben, bieten Anlass zum Austausch mit allen, die gemeinsam die digitale Transformation der Wirtschaft im Münsterland vorantreiben wollen.

ERGEBNISBERICHT DIGITTRANS@KMU ONLINE-UMFRAGE



WAS SAGEN DIE BEFRAGUNGSTEILNEHMER?

WAS WIR WISSEN WOLLTEN

- 1 Welche **Technologien** sind wichtig?
- 2 Wie ist die **Eigensicht** in den Unternehmen?
- 3 Welche **Methoden** bringen KMU voran?

WAS SIE IN DIESER AUSWERTUNG ERFAHREN WERDEN

Auf den nächsten Seiten werden die wichtigsten Ergebnisse der Befragung dargestellt. Die Antworten auf unsere Fragen liefern Anhaltspunkte, welche digitalen Technologien für die Unternehmen besondere Bedeutung haben. Sie geben die Einschätzung der Befragungsteilnehmer zu den Themen digitale Geschäftsmodelle und Digitalisierungsstrategie im eigenen Unternehmen wieder. *

Außerdem interessierte uns, welche Maßnahmen und Methoden die Befragungsteilnehmer zur Unterstützung bei der digitalen Transformation als wirkungsvoll erachten, damit wir uns nun gemeinsam auf den Weg machen können. Die Ergebnisse liefern kein Ranking. Die Studie macht keine Aussage darüber, wie weit die Unternehmen bei der digitalen Transformation sind.

Die Überschriften der Infografiken und Diagramme sind die Fragen, wie sie im Wortlaut in der Online-Befragung gestellt wurden. Der Ergebnisbericht beinhaltet alle Fragen aus der Befragung. In dieser ersten Auswertung wurde jede Frage für sich betrachtet. Durch Rundung kann bei einigen Fragen die Summe der Prozentangaben größer oder kleiner als 100 sein.

Im weiteren Projektverlauf werden wir die Ergebnisse genauer unter die Lupe nehmen. Spannend wird eine Analyse, ob Zusammenhänge zwischen den einzelnen Antworten zu erkennen sind. Außerdem werden wir die offenen Fragen gemeinsam mit Vertretern aus den kleinen und mittleren Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes im Münsterland diskutieren und differenziert betrachten.

Damit legen wir einen weiteren Grundstein, um gemeinsam die digitale Transformation erfolgreich zu gestalten.

* Zu Beginn der Befragung wurde den Teilnehmern folgende Information angezeigt: „Zum besseren Verständnis starten wir mit einer kurzen Erläuterung der zentralen Begriffe. Unter Digitale Technologien verstehen wir ganz allgemein Technologiefelder, die derzeit beim Thema Digitalisierung diskutiert werden. Als Geschäftsmodell verstehen wir das Grundprinzip, nach dem eine Organisation Werte für seine Kunden schafft und damit Geld verdient. Digitalisierungsstrategie meint eine festgeschriebene und das gesamte Unternehmen betreffende Strategie zum Thema Digitalisierung.“

„Für den unternehmerischen Erfolg ist der Einsatz innovativer digitaler Technologien zukünftig unabdingbar.“

DAS SAGEN DIE BEFRAGUNGSTEILNEHMER



45%

STIMME ZU

39%

STIMME EHER ZU

13%

STIMME EHER NICHT ZU

3%

STIMME NICHT ZU

0%

KANN ICH NICHT EINSCHÄTZEN



1 Welche Technologien sind wichtig?

Als mögliche „Game Changer“ in ihrer Branche sehen die Befragungsteilnehmer vor allem das Internet of Things (IoT), Robotik und künstliche Intelligenz (KI) an. Ins Auge fällt in diesem Kontext die hohe Unsicherheit bei der Blockchain-Technologie.

Weiteres wichtiges Ergebnis: Innovative digitale Technologien sind im Münsterland keine Zukunftsmusik. So werden IoT-Technologien bei 31 % der Befragungsteilnehmer im Unternehmen bereits eingesetzt. Bei den geplanten Technologien nimmt künstliche Intelligenz (KI) mit 19 % die Spitzenposition ein.

Außerdem auffällig: Es gibt eine Lücke zwischen der Einschätzung, ob eine Technologie zukünftig die Geschäftsmodelle einer Branche verändern wird und ob die Technologie (aktuell oder zukünftig) eingesetzt wird. Dies wirft Fragen auf.

WELCHE TECHNOLOGIEN HABEN WIR BETRACHTET?



ADDITIVE FERTIGUNG (3D-DRUCK)

ermöglicht die Fertigung dreidimensionaler Objekte auf Basis von CAD-Daten durch schrittweises Auftragen von Materialien über entsprechende Schmelz- bzw. Härtingsverfahren.



AUGMENTED REALITY (AR)

bezeichnet die Technologie, welche eine kontextbasierte und/oder dreidimensionale korrekte Verknüpfung der Realität mit virtuell dargestellten Elementen sowie die Echtzeit-Interaktion mit diesen ermöglicht.



VIRTUAL REALITY (VR)

beschreibt die Anzeige einer rein virtuellen und dreidimensionalen Umgebung unter Ausschluss der Realität mithilfe eines Anzeigegeräts, meist einer Brille. Dabei kann mit der Umgebung interagiert werden.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

ist ein Sammelbegriff für Methoden und Verfahren, die sich am Lern- und Entscheidungsverhalten des Menschen orientieren. Diese erkennen Muster in großen Datenmengen und leiten daraus Handlungen und Empfehlungen zur Unterstützung des Menschen ab.



INTERNET OF THINGS (IOT)

steht für die komplexe Vernetzung von smarten Objekten. Durch Kommunikation können einzelne Vorgänge automatisch ohne Befehl eines Menschen ausgelöst und digitale Dienste bereitgestellt werden.



ROBOTIK

beschreibt Maschinen, die manuell-motorische, sensorische sowie kognitive Fähigkeiten des Menschen unterstützen/ersetzen. Sie sind mobil oder stationär und können (teil-)autonom Arbeitsvorgänge durchführen.



BLOCKCHAIN

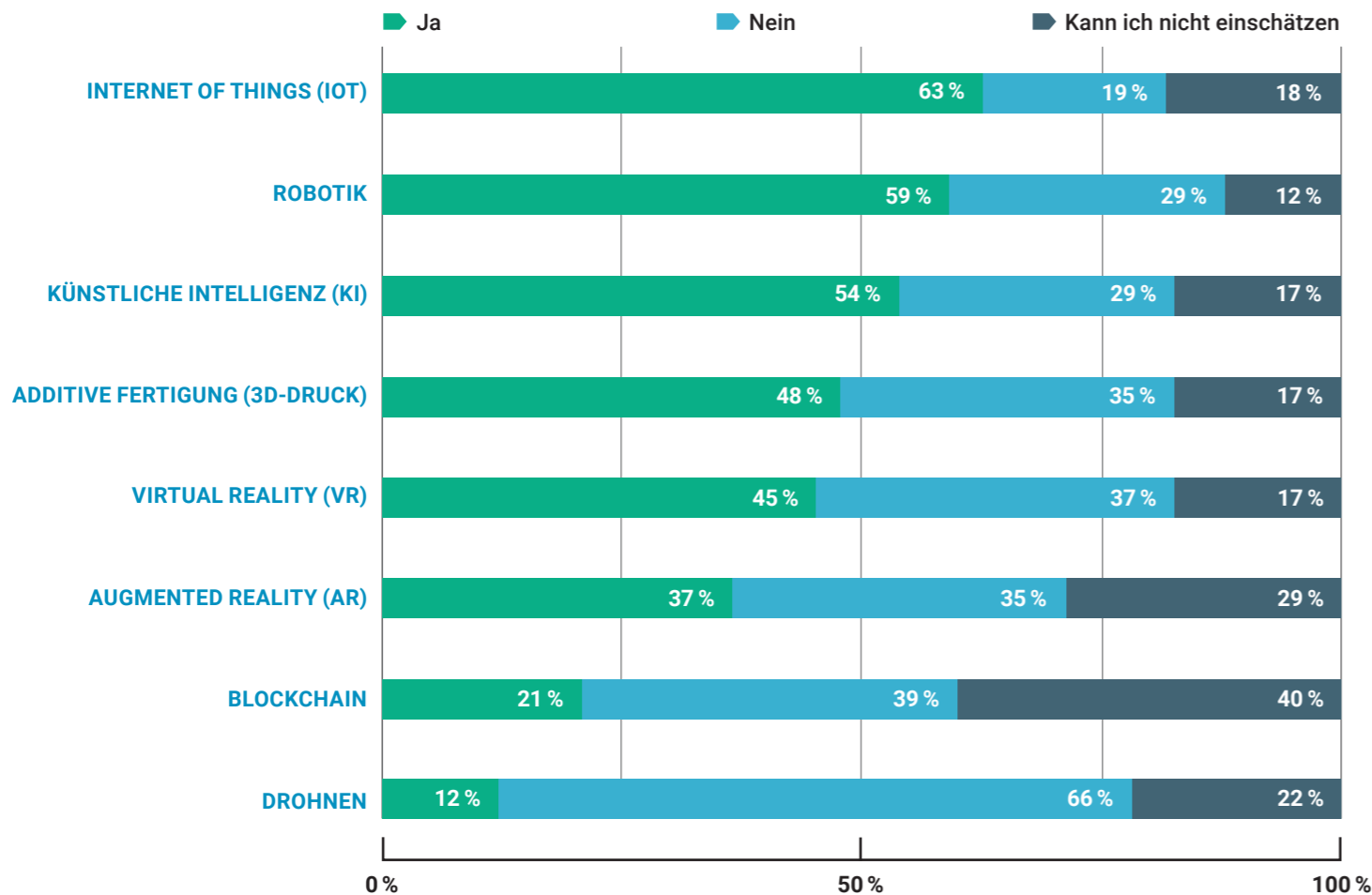
beschreibt eine dezentrale und fortschreitend erweiterbare Datenstruktur, die aus einer Kette von Datenblöcken mit unveränderbaren Transaktionen besteht und von allen Teilnehmern jederzeit geprüft werden kann.



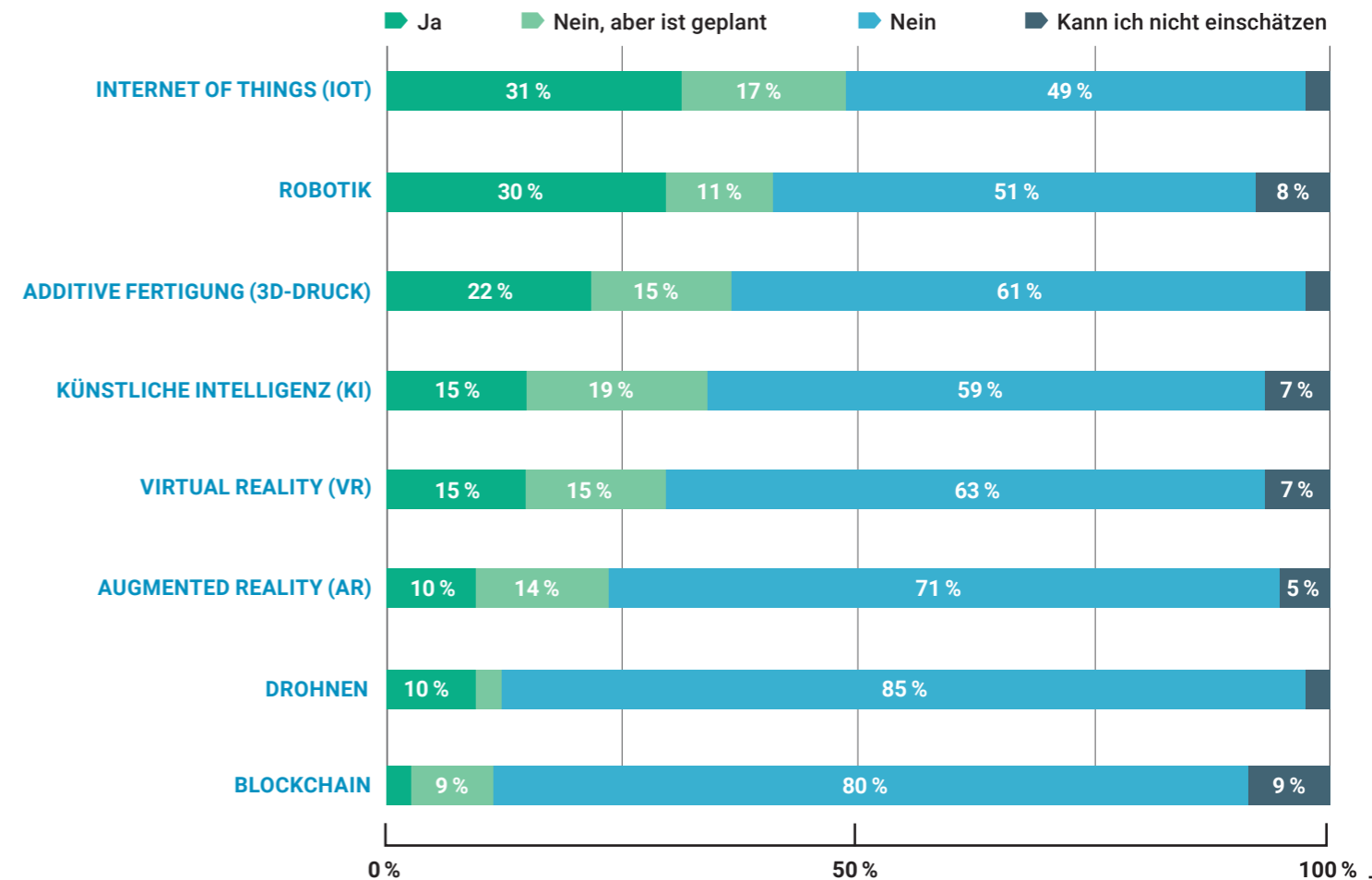
DROHNEN

sind unbemannte Luft- oder (Unter-)Wasserfahrzeuge. Sie können von Personen oder von Computern (fern-)gesteuert werden. Dadurch können Drohnen auch teil- bis vollautonom agieren.

Werden folgende Technologien in den kommenden Jahren die Geschäftsmodelle in der Branche, in der Ihr Unternehmen tätig ist, verändern?



Werden diese Technologien in Ihrem Unternehmen eingesetzt?





2 Wie ist die **Eigensicht** in den Unternehmen?

Man startet nie bei null. Gerade bei einem Prozess, bei dem gemeinsam Antworten gefunden werden sollen und jeder von jedem lernt, ist es wichtig zu wissen, wo die einzelnen Partner stehen.

Bezüglich der Offenheit der Unternehmen beim Thema Digitalisierung zeigt sich ein sehr positives Bild. 84 % der Befragungsteilnehmer stimmen der Aussage zu oder eher zu, dass ihr Unternehmen dem Thema gegenüber sehr offen eingestellt ist.

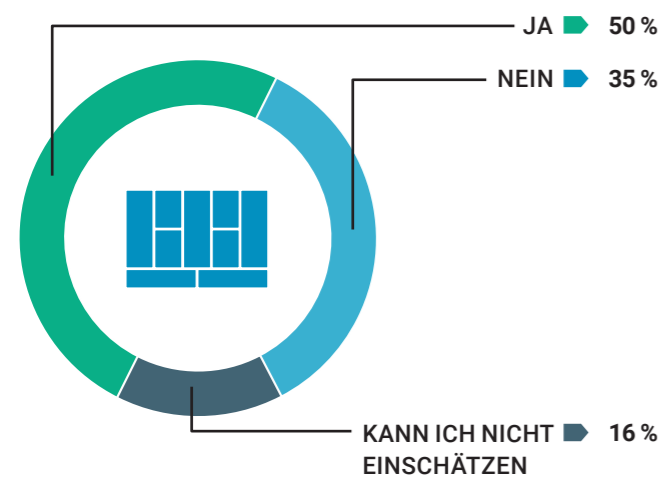
Auch operativ ist das Thema bei vielen Unternehmen angekommen. 49 % der Befragungsteilnehmer gaben an, dass das eigene Unternehmen

bereits eine Digitalisierungsstrategie hat. Mit digitalen Geschäftsmodellen befassen sich nach eigener Einschätzung die Unternehmen von 50 % der Befragten in ausreichendem Maße.

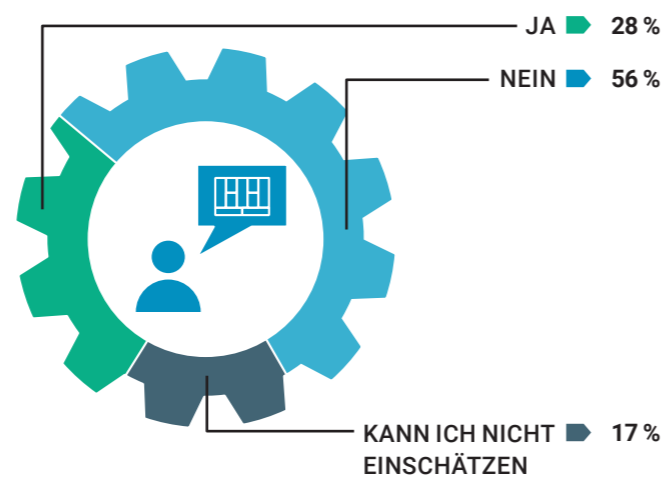
Über 60 % der Befragungsteilnehmer stimmten der Aussage zu oder eher zu, dass sie sich beim Thema Digitalisierung gut informiert fühlen.

Offen und selbstkritisch wurde die Frage nach den Kompetenzen beantwortet. Insbesondere bei der Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen sehen viele Befragungsteilnehmer im eigenen Unternehmen Nachholbedarf.

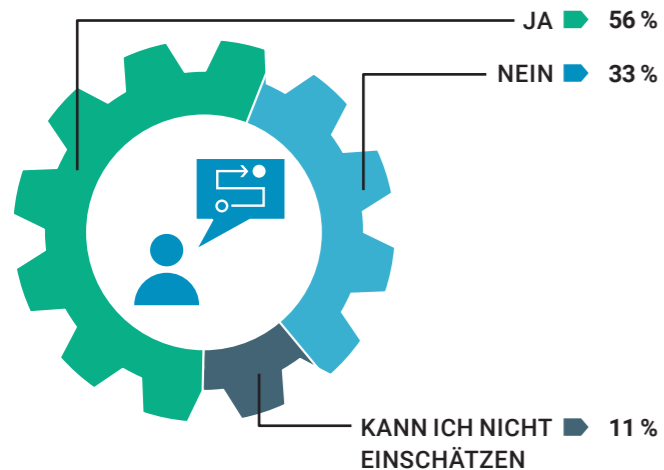
Befasst sich Ihrer Einschätzung nach Ihr Unternehmen ausreichend mit Geschäftsmodellen auf Basis der von uns genannten Technologien?



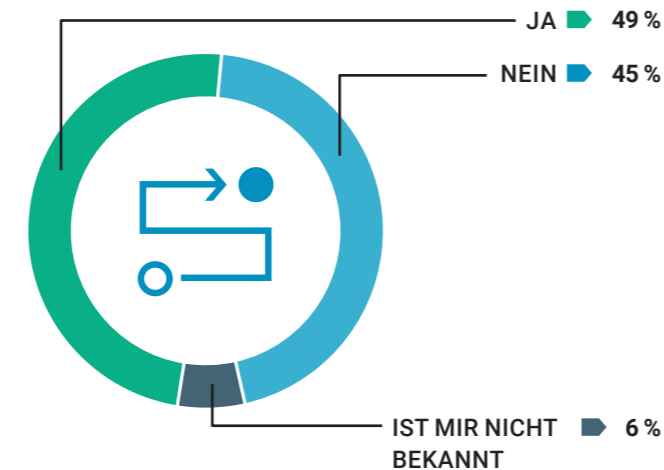
Sind Ihrer Einschätzung nach die Kompetenzen in Ihrem Unternehmen ausreichend, um Geschäftsmodelle auf Basis der von uns genannten Technologien zu entwickeln?



Sind Ihrer Einschätzung nach die Kompetenzen in Ihrem Unternehmen ausreichend, um eine Digitalisierungsstrategie für ihr Unternehmen zu erarbeiten?



Hat Ihr Unternehmen eine Digitalisierungsstrategie?



SICHT DER BEFRAGUNGSTEILNEHMER AUF DAS **UNTERNEHMEN**



Stimme zu Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Stimme nicht zu Kann ich nicht einschätzen

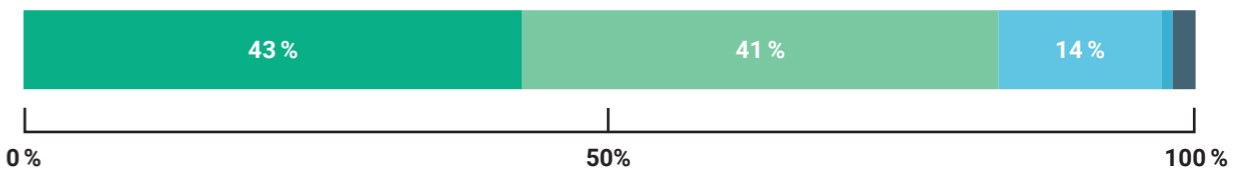
In unserem Unternehmen gibt es Mitarbeiter, die digitale Geschäftsmodelle entwickeln.



Die digitale Transformation wird in meinem Unternehmen mit großer Energie vorangetrieben.



Unser Unternehmen ist dem Thema Digitalisierung gegenüber sehr offen eingestellt.



EIGENSICHT DER BEFRAGUNGSTEILNEHMER



Stimme zu Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Stimme nicht zu Kann ich nicht einschätzen

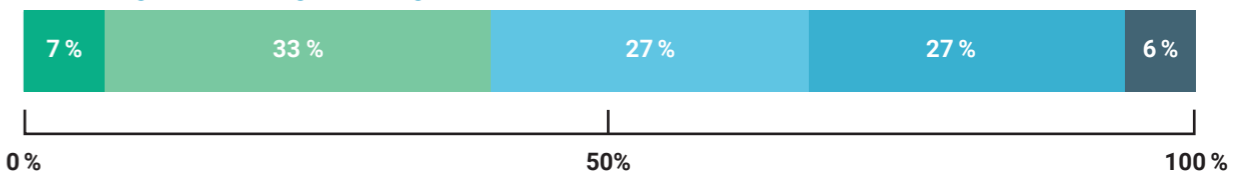
Ich persönlich fühle mich beim Thema Digitalisierung gut informiert.



Ich beherrsche Methoden zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle.

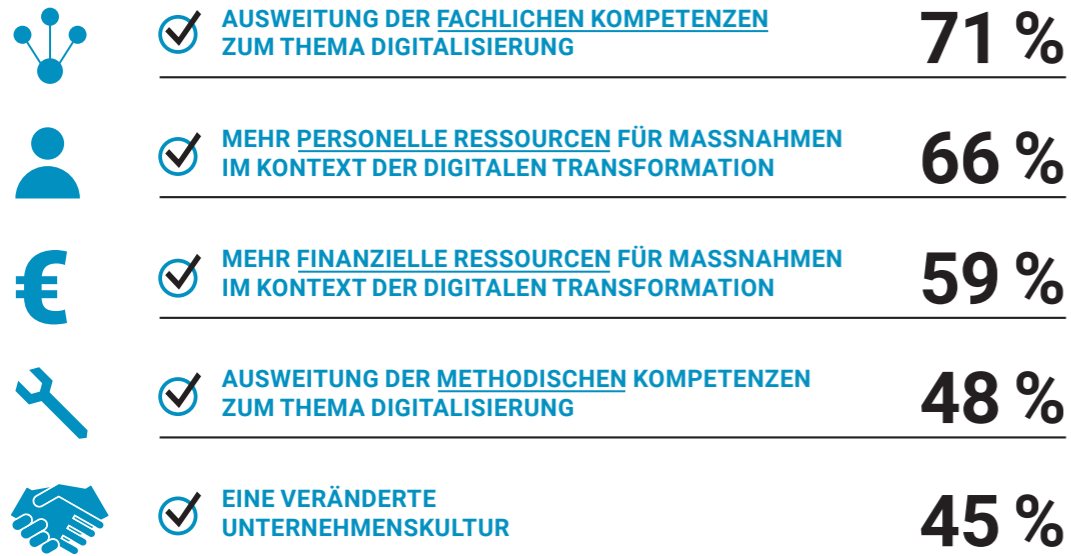


Ich kann Vorgehensmodelle zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie anwenden.



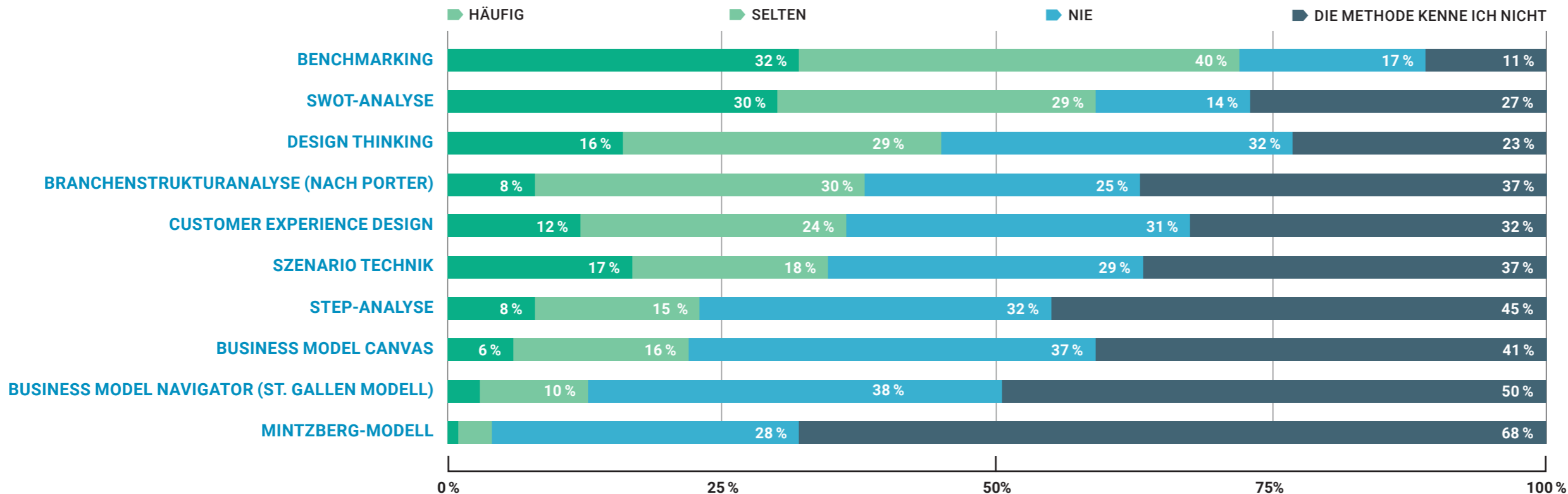
3 Welche Methoden bringen KMU voran?

Welche dieser **Faktoren** unterstützen Ihrer Einschätzung nach die digitale Transformation in Ihrem Unternehmen? (Mehrfachnennung möglich)



Außerdem wurden folgende Faktoren unter **SONSTIGE** genannt:
 „Verfügbarkeit an Fachkräften, denn wer 100 % mit seiner Arbeit ausgelastet ist, hat keine Ressourcen mehr sich zu digitalisieren.“, „nichts davon“, „Digitale Offenheit und digitales Know-how bei den Mitarbeitern durch Workshops ausweiten“

Im Kontext der digitalen Transformation von KMU werden auch **neue Methoden** angewendet oder erprobt. Wenn Sie diese unten genannten Methoden kennen, wie häufig werden diese Ihrer Einschätzung nach in Ihrem Unternehmen angewendet?



Hat Ihrer Einschätzung nach eine relevante **Methode** gefehlt? Diese wurden von den Befragungsteilnehmern genannt:

- > Wertstromanalyse / Material- und Informationsflussanalysen
- > Shopfloormanagement
- > Monte Carlo Methode
- > Lean Canvas
- > Forecast Abweichungsanalyse
- > Maßnahmengestaltung
- > Customer Journey
- > Agiles Projektmanagement (Scrum, Kanban, ...)

Was bringt die digitale Transformation in den Unternehmen voran? Fachliche Kompetenzen und personelle Ressourcen sind laut Einschätzung der Befragungsteilnehmer die wichtigsten Faktoren dafür. Darauf folgen finanzielle Ressourcen. Die deutliche Mehrheit sieht für sich einen Mehrwert in Workshops und wünscht Austauschmöglichkeiten mit Gleichgesinnten. Laut Einschätzung der Befragungsteilnehmer werden viele Methoden nie eingesetzt oder sind unbekannt.

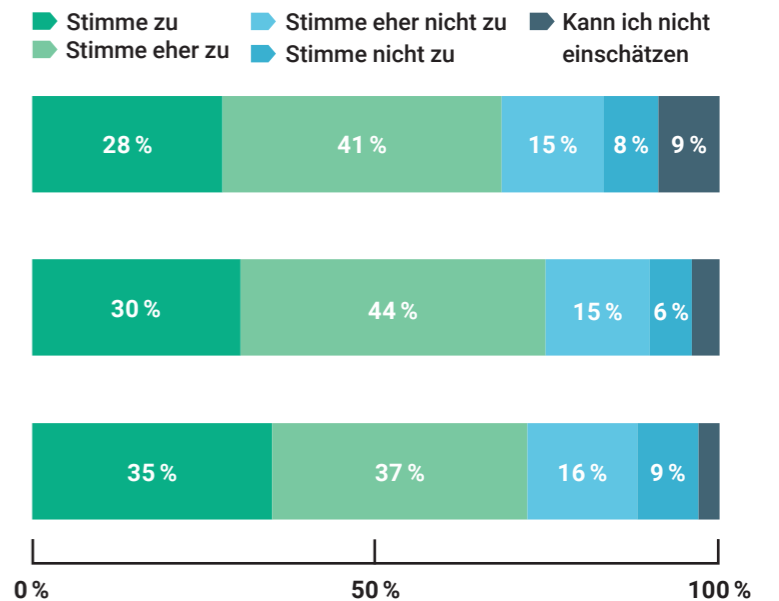
Austausch, Vernetzung und Workshops: Welche **Angebote** wünschen sich die Befragungsteilnehmer?

Workshops, in denen ich innovative digitale Technologien kennenlerne, liefern Inspiration für neue Geschäftsmodelle.

Ich würde mich gerne mit anderen Unternehmensvertretern zum Thema Digitalisierungsstrategie austauschen.

Ich würde mich gerne mit anderen Unternehmensvertretern über digitale Geschäftsmodelle austauschen.

Zum Schluss stellten wir die Frage: „Welche Form der Unterstützung wünschen Sie sich persönlich für die digitale Transformation Ihres Unternehmens?“ Dort forderte ein Teilnehmer „weniger theoretische Themen und Thesen. Mehr Hands-on-Mentalität“. Ein anderer Teilnehmer wünscht sich „mehr Inspirationen für Digitalisierung in kleinen Unternehmen“. Auch „Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmern“ wurde genannt. Dort fangen wir beim Projekt DigiTrans@KMU an.



WIE GEHT ES WEITER?



WIR LIEFERN **ANTWORTEN** Made in münsterLAND

Gemeinsam mit den kleinen und mittleren Unternehmen wollen wir die digitale Transformation im Münsterland vorantreiben. Die Erkenntnisse dieser Befragung sind die Basis für den Start.

Jetzt wollen wir konkreter werden. Im Rahmen von DigiTrans@KMU bieten wir **Workshops** und weitere Formate an, die **Austausch** und **Vernetzung** ermöglichen, die **Inspiration** geben und in deren Ergebnis wir passende Werkzeuge für eigene digitale Geschäftsmodelle entwickeln.

Erste Angebote werden jetzt starten. Weitere möchten wir **gemeinsam und mit Ihnen entwickeln**. Die Welt ist dynamisch und vielseitig. Genau so wollen wir die digitale Transformation gestalten.

INSPIRIERENDE RÄUME FÜR INNOVATIVE IDEEN

In den smart.labs der FH Münster, im Digital Hub münsterLAND oder bei den Unternehmen vor Ort **erleben Sie innovative digitale Technologien hautnah**. Natürlich werden wir auch Online-Formate anbieten. Die Themen und Formate werden wir agil und gemeinsam weiterentwickeln.



Die Vernetzungsplattform für digitale Geschäftsmodelle und Digitalisierungsstrategien im Münsterland. In **Anwendungs- und Potenzialberichten** werden innovative Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten im verarbeitenden Gewerbe aufgezeigt. Die **praxisnahen Berichte** sind von KMU und für KMU.

Sie haben Ideen für digitale Geschäftsmodelle oder interessante Einsatzszenarien? Wir laden Sie ein, selber Autor zu werden. **Berichten Sie über Anwendungsfälle** aus Ihrem Unternehmen und **teilen Sie Ihre Vision** von einer digitalen Zukunft mit Gleichgesinnten in der Region.

Austausch in den sozialen Medien: In unserer LinkedIn-Gruppe vernetzen wir **Neugierige und Engagierte**, die in kleinen und mittleren Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes die digitale Transformation vorantreiben wollen.

In diesem vertraulichen Rahmen diskutieren wir die Ergebnisse dieser Befragung und tauschen uns gemeinsam über Chancen für die digitale Zukunft aus. Sie wollen dabei sein? Werden Sie gerne Teil der Gruppe.



**SIE WOLLEN DABEI SEIN?
MELDEN SIE SICH BEI UNS.**

digitrans@fh-muenster.de



KONTAKT UND IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD)
FH Münster - University of Applied Sciences
Corrensstraße 25
D-48149 Münster
ipd@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de/ipd

PROJEKTLEITUNG DIGITRANS@KMU

David Sossna, Diplom Geograph
+49 251 8365680
david.sossna@fh-muenster.de

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Carsten Feldmann
+49 251 8365404
carsten.feldmann@fh-muenster.de

FRAGEBOGEN-DESIGN

Andre Sardoux Klasen, M. Sc.
+49 2551 962534
andre.sardoux-klasen@fh-muenster.de

BILDNACHWEISE

Münsterland-Karte auf Titelseite und S. 6 und 7
online unter https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:North_Rhine-Westphalia_location_map_05.svg [modifiziert]
© 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.

Technologie-Icons auf S. 9 und 10

online unter www.flaticon.com
Additive Fertigung (3D Druck) made by Freepik
Augmented Reality (AR) made by Nikita Golubev
Internet of Things (IoT) made by photo3idea_studio
Blockchain made by Eucalyp
Drohnen made by Freepik
Künstliche Intelligenz (KI) made by Smashicons
Robotik made by Eucalyp
Virtual Reality (VR) made by Freepik

Grafiken und Diagramme
Celia Krämer

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DEN DIGITRANS@KMU PARTNERN IM MÜNSTERLAND

WFG für den Kreis Borken mbH
Varvara Leinz
+49 2561 9799947
leinz@wfg-borken.de
www.wfg-borken.de

wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
Justine Wameling
+49 2594 7824031
justine.wameling@wfc-kreis-coesfeld.de
www.wfc-kreis-coesfeld.de

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH
Steven Bors
+49 2551 692704
steven.bors@westmbh.de
www.westmbh.de

gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
Bianca Schuster
+49 2521 850585
schuster@gfw-waf.de
www.gfw-waf.de

münsterLAND.digital e.V.
Tobias Korte
+49 251 53556885
tk@muensterland.digital
www.muensterland.digital

KREATIVE UMSETZUNG

Celia Krämer, B.A. Design
celia.kraemer@gmx.de

ISBN 978-3-00-065939-3



IPD Institut für
Prozessmanagement und
Digitale Transformation

